

Fragen an die Pfropfspezialisten

Beitrag von „Pieks“ vom 25. August 2011, 18:05

Huhu Volgan!

Was geschieht bei Deiner Candlelight? Wird braun? Sicher ist Übung vorteilhaft, allerdings hab ich meine missglückte Pfropfungen auf mangelnde Sauberkeit zurückführen können. Inzwischen geht's bei mir immer zu wie im OP-Saal... Zwei Tage vorher werden sowohl Pfröpfling als auch Unterlage mit einem Pilzmittel behandelt. Am Tag der Pfropfung (kein Quatsch): neues T-Shirt angezogen, Arbeitsflächen und Hände bis zum Ellenbogen nass mit Sterillium desinfiziert, sämtliche Gerätschaften (Messer, Pinzetten, Nagelschere) sterilisiert und dann zunächst vorgeschritten und abgeschrägt. Nach einer Stunde der gleiche Zirkus nochmals und dann die eigentliche Pfropferei. Mit der Nagelschere und einer Uhrmacherlupe knipse ich dem Pfröpfling sämtliche Dornen ab, die auch nur in die Nähe der Schnittfläche kommen könnten. Die Schnittflächen suche ich mit der Lupe nochmals nach Verunreinigungen ab, am liebsten würde ich hierbei das Atmen einstellen... Auf diese Weise ist mir in diesem Jahr bis auf zwei alles angewachsen, außer einer Tondelayo, allerdings war ich bei ihr weniger akribisch.

Wenn etwas partout nicht anwachsen will, gehe ich in den nächsten Pflanzenmarkt und kaufe eine 7-cm-Subdenudata für 1,59 Euro, Verfahren siehe oben. So habe ich letztens noch eine Lobivia famatimensis retten können. Die ist zwar (noch) deutlich breiter als hoch, aber prima angewachsen.

Keine Regel ohne Ausnahme: bei meinem Stern von Hemsbach hat der ganze Eiertanz selbst im dritten Anlauf nichts gebracht und sie ist gestorben. Muss es auch geben.

Hast du die Shot Scarlet von Bilsdale?

Liebe Grüße,
Tim